

VERANSTALTUNGSPROGRAMM
2020



*Bildungs-
akademie*

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für ein lebensfähiges ländliches Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



unberührt geheimnisvoll



Die österreichischen Nationalparks spielen seit ihrer Gründung eine wichtige und führende Rolle in der nationalen Umweltbildung – als Kompetenzzentren erlebnisorientierter Naturvermittlung sowie als Mitgestalter der Trends in der Umweltbildung.

Um die große Expertise der Nationalparks zu bündeln und kontinuierlich weiterzuentwickeln, wurde 2015 die Nationalparks Austria Bildungsakademie ins Leben gerufen.

Das Programm ist auch dieses Jahr wieder so vielfältig wie die Nationalparks selbst und richtet sich an Nationalpark-MitarbeiterInnen, zertifizierte Nationalpark RangerInnen, PädagogInnen und naturinteressierte Erwachsene. Spannende Vorträge, Fortbildungen und Fachtagungen ermöglichen vertiefende Einblicke in die Welt der Nationalparks.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erkunden des Programms und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr Nationalparks Austria Team

Inhaltsverzeichnis

Jugendliche und deren kultureller Hintergrund	04
Die Pädagogik des Kleinkindes.....	05
Natur-Geschichten spannend erzählen	06
Erste Hilfe Outdoor und Notfallmanagement.....	07
Naturräume sind Lernorte!	08
Fauna aquatica	09
Sicherheit am Berg.....	10
Kräuterapotheke.....	11
Erste Hilfe Allein	12
Botanische Hochgebirgstage	13
Die Geologie der Hohen Tauern	14
Der Wiegenwald	15
Outdoorskills II	16
Rotkappe, Täubling, Hallimasch.....	17
Hightech für die Natur	18
Fließgewässer	19

EIGENTÜMER & HERAUSGEBER:

Verein Nationalparks Austria,
Schlossplatz 1, 2304 Orth an der
Donau, www.nationalparksaustria.at

Inhalt: Roman Salomon,
Nationalparks Austria

Titelfoto: Stefan Leitner,
Nationalpark Gesäuse

Layout: vorauerfriends
communications gmbh

Programmänderungen vorbehalten.
Satz- & Druckfehler nicht
ausgeschlossen. Orth an der Donau,
Jänner 2020.



Foto: Franz Kovacs

Jugendliche und deren kultureller Hintergrund

**Im Kontext des
Umweltschutzes und
den zentralen Fragen
des Natur- und
Artenschutzes**

VORTRAGENDER

Prof. Mag.
Bernhard Heinzlmaier

TERMIN

Donnerstag, 13.02.2020
17.00 – 20.00 Uhr

ORT

Nationalpark Donau-Auen,
Nationalparkhaus Wien-LobAU,
Dechantweg 8,
1220 Wien

KOSTEN

kostenfrei

ANMELDUNG

Nationalpark
Donau-Auen GmbH,
Matthias Kuhn,
0676/84223516,
m.kuhn@donauauen.at

Eine Vielzahl an Jugendlichen besucht zumeist im Rahmen eines Schulausfluges den Nationalpark Donau-Auen. Da die Schüler von unterschiedlichen Kulturkreisen stammen und manche Klassen in dieser Hinsicht sehr heterogen sind, wäre es interessant, im Rahmen einer Fortbildung diese kulturellen Differenzen aufzuzeigen.

Von besonderem Interesse für die Tätigkeit der Nationalpark-RangerInnen ist vor allem zu erfahren, wie die Meinung bzw. Sichtweise zu Fragen des Natur- und Artenschutzes, der Klimakrise und ähnlicher Umweltthemen ist.

Unter Leitung des renommierten Jugendkulturforschers und Soziologen Bernhard Heinzlmaier nähern wir uns den Fragestellungen nach kulturell bedingten Unterschieden bei Jugendlichen an und fokussieren die Fragestellung in weiterer Folge auf die umweltrelevanten Aspekte.



Foto: Ursula Grabner

Die Pädagogik des Kleinkindes *Frühkindliche Lernformen* *und ihre Anwendung*

VORTRAGENDE

Karoline Wohak, MA

TERMIN

Samstag, 22.02.2020
14.00 – 18.00 Uhr

ORT

Nationalpark Donau-Auen,
Nationalparkhaus Wien-LobAU,
Dechantweg 8,
1220 Wien

KOSTEN

kostenfrei

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

20 Personen

ANMELDUNG

Nationalpark
Donau-Auen GmbH,
Matthias Kuhn,
0676/84223516,
m.kuhn@donauauen.at

Eine Vielzahl an Schüler- und Kindergruppen besucht jährlich den Nationalpark Donau-Auen. Entsprechend der Komplexität der naturschutzfachlichen Themen kommt der kleinkindgerechten Vermittlungsmethodik eine große Bedeutung zu.

Unter Leitung der erfahrenen Elementarpädagogin Karoline Wohak wollen wir uns dem Thema der kleinkindgerechten Vermittlung widmen. Im Rahmen eines Workshops werden frühkindliche Lernformen vorgestellt und ausprobiert, Materialien entdeckt und deren Einsatzmöglichkeit besprochen. Altersentsprechende Arbeitsaufgaben werden formuliert.

All dies erfolgt unter tatkräftiger Mitwirkung der Workshop-teilnehmerInnen und am Ende des Tages werden wir alle methodisch und didaktisch um ein Stück wissender und sicherer in der Betreuung und Führung von Kleinkindern sein.



Foto: Stefan Leitner

Naturgeschichten spannend erzählen: Storytelling, Inszenierung und Dramaturgie von geführten Touren

VORTRAGENDER

Peter Iwaniewicz,
Biologe und Buchautor

TERMIN

Freitag, 20.03.2020
09.00 – 14.00 Uhr

ORT

Nationalpark Gesäuse,
Verwaltung,
8913 Weng/Gesäuse

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 24,- für externe
TeilnehmerInnen

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

20 Personen

ANMELDUNG

Petra Sterl,
Nationalpark Gesäuse,
0664/8252322,
petra.sterl@nationalpark.co.at

In einem halbtägigen Workshop für NaturvermittlerInnen werden die einzelnen Elemente einer gelungenen Naturführung besprochen und praktisch erprobt. Dabei werden auch die eigenen Erfahrungen und Herausforderungen bei geführten Touren einbezogen. Die TeilnehmerInnen lernen wie

- man spannende Geschichten erzählt und neue Ideen für Storys findet
- man Informationen verständlich und mit Spannung präsentiert
- Inszenierung und Aufbau einer Führung rund um „die Natur als Bühne“ gut gelingt.

Information zum Trainer: Peter Iwaniewicz ist promovierter Biologe, Naturführer Tierkolumnist und Buchautor. Er unterrichtet Wissenschaftskommunikation an der Uni Wien.

Hinweis: Am Vorabend, Donnerstag, 19. März 2020 um 19:00 Uhr, liest Peter Iwaniewicz aus seinen Tierkolumnen und Büchern rund um „Natur zwischen Bedrohung und Verehrung“ <https://www.nationalpark.co.at/de/veranstaltungen/Veranstaltung/1494-lesung-don-t-panic>



Foto: Angelika Stückler | Nationalpark Kalkalpen

Erste Hilfe Outdoor und Notfallmanagement Refresher Tagesworkshop

VORTRAGENDER

Klemens Fraunbaum,
Dipl. Sozialarbeiter,
Erlebnispädagoge, Supervisor

TERMIN

Donnerstag, 16.04.2020
09.00 – 17.00 Uhr

ORT

Nationalpark Gesäuse,
Verwaltung,
8913 Weng/Gesäuse

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- für externe
TeilnehmerInnen

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

12 Personen

ANMELDUNG

Petra Sterl,
Nationalpark Gesäuse,
0664/8252322,
petra.sterl@nationalpark.co.at

Schnell und richtig Handeln, wenn was passiert: GruppenleiterInnen (z.B. Nationalpark RangerInnen, PädagogInnen, NaturvermittlerInnen) müssen Ersthelferfähigkeiten haben, aber auch Notfallkompetenz im Spannungsfeld von Unfall – Leitung – Gruppe. Sich regelmäßig mit diesen Themen zu beschäftigen und praktisch zu üben, hilft im Ernstfall.

Inhalte:

- Sofortmaßnahmen im Gelände
- kompetenter Notruf
- Bergung aus dem Gefahrenbereich
- Erstversorgung und improvisierte Erste-Hilfe bei typischen Verletzungsmustern bei Berg- und Outdoorunfällen
- die allerwichtigsten Lagerungen von Verletzten
- erste Schritte der Einbindung von Gruppen in die Hilfsmaßnahmen

Methode:

- theoretische und praktische Auffrischung der wichtigsten Bergungs-, Versorgungs- und Hilfsmaßnahmen
- realistische Notfallübung

Referent: Klemens Fraunbaum, MSc, Dipl. Sozialarbeiter, Erlebnis-pädagoge, Supervisor, Coach, Rettungssanitäter (ÖRK), Wasserretter und Bootsführer (ÖWR), Trainer für Notfall- und Krisenmanagement, Aufbau und langjährige Leitung KIT-Vöcklabruck (Kriseninterventions-team), etc.

Hinweis: Bitte wetterfeste, warme Outdoorbekleidung und Schreibzeug mitbringen



Foto: Hanna Watzl

Naturräume sind Lernorte! Erlebnispädagogik, Gruppendynamik und Schulunterrichtsdidaktik

VORTRAGENDE

Stefan Tscherner
Erlebnispädagoge, Graz

N.N.

TERMIN

Donnerstag, 23.04.2020
09.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 24.04.2020
08.30 – 16.30 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Haus des Wassers,
9963 St. Jakob i. D.

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- (exkl. ÜN/Verpflegung)

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Das Vermitteln von Wissen und Werten – Naturschutz und globale Umwelterziehung im Sinne des Nachhaltigkeitsgedankens – gehört nicht nur zu den Kernaufgaben von Nationalpark RangerInnen, sondern auch zum „Handwerkszeug“ eines jeden Naturvermittelnden. Verschiedene Techniken und ein pädagogisch-didaktischer Aufbau dienen der Vermittlung von Wissen und machen jede Naturführung zu einem besonderen Erlebnis. Das Seminar wirft einen Blick auf unterschiedliche Methoden, gibt didaktische Ratschläge und vermittelt pädagogische Tipps. Besonderes Augenmerk liegt auf einer praxisnahen Didaktik zum Gestalten von Führungen und Wanderungen in der Natur für Schul- und Erwachsenengruppen.

Inhalte: Kennenlernspiele und Spiele zur Naturvermittlung, spannende Führungen planen und gestalten, didaktische Tipps und Tricks für Naturvermittler.

Hinweise: Für die Exkursionen im Gelände sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz und Jause mitzubringen.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als Pflichtfach anrechenbar.



Foto: Marc Graf

Fauna aquatica

Die Fische und Krebse im Nationalpark Thayatal

VORTRAGENDE

Georg Holzer,
Gewässer- und Fischökologe

Reinhard Pekny,
Flusskrebse-Experte,
Wildnisgebiet Dürrenstein

TERMIN

Freitag, 08.05.2020
09.00 – 16.00 Uhr

ORT

Nationalpark Thayatal,
Nationalparkhaus,
2082 Hardegg

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 24,- für externe
TeilnehmerInnen

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

25 Personen

ANMELDUNG

Christoph Milek,
Nationalpark Thayatal,
+43 (2949) 7005-40,
christoph.milek@np-thayatal.at

Die zentralen Lebensräume im Nationalpark Thayatal-Podyjí sind zweifelsfrei die Thaya und ihre Zubringer. Die meisten mitteleuropäischen Gewässer sind durch Nährstoff- und Sedimenteintrag aus dem landwirtschaftlich geprägten Einzugsgebiet, Bau von Querbauwerken, Einbringung gebietsfremder Arten und somit Veränderungen des ökologischen Gefüges zusehends unter Druck gekommen.

Die Thaya im speziellen ist sehr stark durch das in den 1930er Jahren errichtete Staukraftwerk bei Vranov überprägt. Dies hat enorme Auswirkungen auf die Fischfauna und deren Artzusammensetzung. Der Nationalpark Thayatal bietet aber auch manchen besonders bedrohten Arten eines der letzten ungestörten Refugien, wie etwa dem Edelkrebse.

In diesem Seminar werden im Rahmen von Vorträgen und einer Exkursion die Rahmenbedingungen und Problematiken für die Fische und Krebse im Thayatal dargelegt, die spezifischen Vorhaben zu ihrem Schutz, seien sie geplant oder schon umgesetzt, vorgestellt, sowie die Ökologie der einzelnen Arten besprochen.

Zusätzlich wird auch auf nicht im Gebiet vorkommende Arten der heimischen Fisch- und Krebsfauna, deren Bestimmung sowie Ökologie, eingegangen.



Foto: Klaus Dapra

Sicherheit am Berg

VORTRAGENDE

Pamina Pfliegerl,
Ärztin, Mallnitz

Arnold Riedbauer,
Richter, Seeboden/
Millstätter See

TERMIN

Freitag, 15.05.2020
09.00 – 18.00 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Besucherzentrum Mallnitz,
9822 Mallnitz

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 24,- (exkl. Verpflegung)

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Steigende Temperaturen bringen in den Bergen geänderte Rahmenbedingungen mit sich, schon im Frühsommer kann es bis in die Hochlagen schweißtreibende Temperaturen haben oder durch das Auftauen von Permafrostböden zu vermehrtem Steinschlag kommen. Situationen, auf die sich Führungspersonen einstellen und vorbereiten müssen. Das Seminar greift diese Thematik auf und beinhaltet Erste-Hilfe-Übungen wie das Anlegen von einfachen Verbänden und Schienen, ein weiterer Seminarteil beschäftigt sich mit Notfällen wie Sonnenstich und Hitzeschlag, Erschöpfung und allergische Schocks ausgelöst durch Insektenstiche oder Lebensmittel.

Oftmals sind es bei Führungen einfache Fähigkeiten und Hilfsmittel, die den Unterschied ausmachen zwischen selbständigem Abstieg oder einem Rettungseinsatz. Leichte Verstauchungen können mit etwas Tapeverband so versorgt werden, dass eine Rückkehr ins Tal noch möglich ist. Abgerundet wird das Seminar für BergführerInnen, RangerInnen, BergwanderführerInnen und NaturvermittlerInnen, die sich im freien Gelände mit Gruppen bewegen, mit dem Themenschwerpunkt „taktische Alpinmedizin“ – Notfallcheck – und einem Überblick vom „Unfall bis zum Gerichtsurteil“.

Inhalte: Erste-Hilfe-Übungen und das Anlegen von Tapeverbänden; „Nicht verletzt und doch ein Notfall“ – Hitzestich, Überanstrengung (richtige Lagerung) und Allergien.

Hinweise: Für die Workshops sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.



Foto: Martin Lugger

Kräuterapotheke: Heilsames und Gesundes aus der alpinen Bergwelt

VORTRAGENDER

Franz Stürmer,
Bio- und Geologe, Weinviertler
Kräuterakademie, Breitenwaida

TERMIN

Freitag, 03.07.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 04.07.2020
08.30 – 13.00 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Neue Mittelschule Virgen,
9972 Virgen

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- (exkl. ÜN/Verpflegung,
Materialkosten, inkl. Skriptum)

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

25 Personen

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Viele Kräuter der alpinen Bergwelt gelten seit Jahrhunderten als wertvolle Heilmittel und waren wichtiger Bestandteil der bäuerlichen Hausapotheke. In einem reich bebilderten Vortrag werden die wichtigsten dieser Kräuter (und Bäume) mit ihren Erkennungsmerkmalen vorgestellt und allgemeiner botanische Grundlagen und Sammelhinweise gegeben. Lebendig wird zudem über deren Wirkung und mögliche Anwendungen referiert.

Durch eine Kräuterwanderung wird das zuvor Gehörte gleich praktisch angewendet und vertieft. Dabei erfahren Sie direkt vor Ort Wissenswertes über die Heilwirkung der Pflanzen. Gemeinsam werden wir mit den gesammelten Kräutern eine einfache Verarbeitung durchführen. Die eigens verarbeiteten Produkte können selbstverständlich mit nach Hause genommen werden. Das Seminar entführt alle Teilnehmenden in die Welt von Arnika, Blutwurz, Schafgarbe & Co und vermittelt anschaulich ihre positiven Wirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden.

Hinweise: Für die Exkursionen sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.



Foto: Bart van Engeldorp Gastelaars |
European Wilderness Society

VORTRAGENDER

Klemens Fraunbaum,
Dipl. Sozialarbeiter,
Erlebnispädagoge, Supervisor

TERMIN

Freitag, 10.07.2020
09.00 – 17.00 Uhr

ORT

Nationalpark Kalkalpen,
Villa Sonnwend National Park
Lodge, Mayrwinkl 80,
4575 Roßleithen,
07562 20592,
villa-sonnwend@kalkalpen.at

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- für externe
TeilnehmerInnen
(exkl. ÜN/Verpflegung)

KOSTEN FÜR VERPFLEGE VOR ORT:

Mittagessen vom Buffet
€ 14,- pro Person (gilt auch für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen)

Nächtigung mit Frühstück in
der Villa Sonnwend € 40,- pro
Person im DZ (€ 50,- im EZ),
zzgl. Ortstaxe ca.
€ 2,- pro Nacht, Abendessen
vom Buffet € 16,-

Zimmerreservierung bitte
direkt in der Villa Sonnwend
vornehmen!

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

8 Personen

ANMELDUNG

Angelika Stückler,
Nationalpark Kalkalpen,
07584 3651-130,
angelika.stueckler@kalkalpen.at

Erste Hilfe Allein

Beim Wandern, beim Wild beobachten, beim Fotografieren, beim Schwammerl suchen, bei beruflichen Aktivitäten in der Natur – was tun bei Verletzungen, wenn man/frau alleine unterwegs ist? Erste Hilfe bei anderen Menschen zu leisten, ist oft schon eine große Herausforderung. Wie aber kann ich alleine:

- mich in Sicherheit bringen, wenn ich verletzt bin?
- Wunden versorgen und Blutungen stoppen?
- einen kompetenten Notruf absetzen?
- einen verletzten Körperteil stabilisieren?
- „mich“ richtig und schonend lagern?

Hilfreiche Tipps und praktische Übungen kompakt an einem Tag für Interessierte, die beruflich oder privat oft alleine unterwegs sind.

Referent: Klemens Fraunbaum, MSc, Dipl. Sozialarbeiter, Erlebnispädagoge, Supervisor, Coach, Rettungssanitäter (ÖRK), Wasserretter und Bootsführer (ÖWR), Trainer für Notfall- und Krisenmanagement, Aufbau und langjährige Leitung KIT-Vöcklabruck (Kriseninterventionsteam), etc.

Hinweise: Wetterfeste Outdoorbekleidung, die auch schmutzig werden darf, Sonnenschutz sowie Schreibzeug mitbringen.



Foto: Roman Türk

Botanische Hochgebirgstage 2020

Flechten-Anpassungsspezialisten

VORTRAGENDER

Roman Türk,
Biologe, Universität Salzburg

TERMIN

Freitag, 10.07.2020
09.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 11.07.2020
08.00 – 16.00 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Haus des Wassers,
9963 St. Jakob i. D.

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- (exkl. ÜN/Verpflegung)

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

25 Personen

ÜBERNACHTUNGEN

www.nationalpark-partnerbetriebe.at

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@hohetauern.at

„Rusitici pauperrimi“ – Pöbel des Pflanzenreichs, so bezeichnete der berühmte schwedische Naturforscher Carl von Linné Flechten. Zu Unrecht, wie man bei genauerem Hinsehen feststellen muss. Flechten besiedeln sämtliche Lebensräume im Nationalpark Hohe Tauern, von den Siedlungsräumen im Tal über Schluchten, Wälder und Almen bis hin zu kahlen Geröllfeldern und Gipfelregionen, überall findet man diese robusten Organismen, die mit so manch überraschender Eigenschaft, wie z. B. extremer Kälteresistenz, aufwarten können.

Roman Türk zählt zu den ausgewiesenen Flechtenexperten Österreichs, in diesem Seminar gibt er einen Überblick zur Formenvielfalt und Lebensweise der Flechten in den verschiedenen Lebensräumen des Nationalparks Hohe Tauern.

Hinweis: Für die Exkursionen im hochalpinen Gelände (anspruchsvoll) sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz und Jause mitzubringen. Eine gute Kondition und Trittsicherheit sind erforderlich.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als Wahlfach anrechenbar.



Foto: Alexander Müller

Die Geologie der Hohen Tauern

Gesteins- und Mineralienkunde

VORTRAGENDER

Franz Stürmer,
Bio- und Geologe, Weinviertler
Kräuterakademie, Breitenwaida

TERMIN

Donnerstag, 16.07.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 17.07.2020
09.00 – 16.00 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Haus der Steinböcke,
9844 Heiligenblut

Exkursion: Geotrail am Schareck
(erm. Mautgebühr)

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- (exkl. Maut, ÜN/
Verpflegung)

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

20 Personen

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Die Hohen Tauern sind wohl eine der schönsten Hochgebirgslandschaften der Ostalpen. Geprägt von gletscherbedeckten Gipfeln, schroffen Kämmen und Graten, steilen Felswänden und Blockfeldern sind sie durch geologische und geomorphologische Prozesse entstanden. Das „Tauernfenster“ lässt uns einen besonderen geologischen Blick in die tiefsten, tektonischen Einheiten unserer Erde werfen.

Ziel dieses Seminars ist es, das Wissen über die Entstehung der Alpen und ihre Charakteristika zu vertiefen. Eine spannende Exkursion am Geotrail Tauernfenster am Schareck auf 2.600 Meter Seehöhe bietet einzigartige Einblicke in die Geologie der Hohen Tauern und die Entstehung des Tauernfensters.

Entlang des Weges bietet sich nicht nur ein atemberaubendes Panorama mit hunderten Berggipfeln des Nationalparks, durch anschauliche Beispiele wird die Geologie den Teilnehmenden begreifbar und leicht verständlich gemacht.

Hinweis: Für die Exkursionen sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als Pflichtfach anrechenbar.



Foto: Ferdinand Rieder

Der Wiegenwald - Lebensraum Hochmoor Vertiefende Botanik und Zoologie

VORTRAGENDE

Beatrix Neumayer,
Tierärztin, Ranger, Mallnitz

Franz Stürmer
Bio- und Geologe, Weinviertler
Kräuterakademie, Breitenwaida

TERMIN

Donnerstag, 10.09.2020
13.30 – 18.00 Uhr

Freitag, 11.09.2020
08.30 – 16.00 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Nationalparkzentrum Mittersill,
5730 Mittersill

Exkursion: Stubachtal, Uttendorf

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- für externe
TeilnehmerInnen (exkl. ÜN/
Verpflegung, ev. Seilbahnkosten)

MAX. TEILNEHMERZAHL

25 Personen

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern, 04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Das Hochgebirge stellt besondere Anforderungen an seine Bewohner: Ob raues Klima, kurze Vegetationszeit, karge Böden, schroffe Felswände – nur jene Pflanzen und Tiere, welche sich erfolgreich an die herrschenden Umweltbedingungen angepasst haben, können im Hochgebirge überleben und sich fortpflanzen.

Im Seminar werden anschaulich die Anpassungsstrategien im Pflanzen- und Tierreich vermittelt. Die Strategien sind so unterschiedlich wie die Arten selbst und schaffen es oftmals uns durch ihre Raffiniertheit in Erstaunen zu versetzen.

Bei einer Exkursion ins Stubachtal geht es zum „Wiegenwald der Zirben“. Die Zirbe gilt als absolute Überlebenskünstlerin, die Extremtemperaturen von bis zu minus vierzig Grad standhält und vier Jahrzehnte alt werden muss, um überhaupt die ersten Früchte zu tragen. Heute ist der Wiegenwald ein sensibles Ökosystem, dessen Schutz weiterhin höchste Priorität eingeräumt wird. Neben den Zirben findet sich hier eine höchst seltene Fauna und Flora: Der streng geschützte Alpensalamander, die seltenen Wolfsflechten und der Tannenhäher finden hier ihre Heimat.

Die Wanderung durch den Wiegenwald führt durch das Reich der Moore, Latschenkiefer, vorbei an der Stierbichlhütte und endet am Grünsee an der Mittelstation der Weißsee Gletscherbahn.

Hinweis: Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe Sonnenschutz und Jause mitzubringen. Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als Pflichtfach anrechenbar.



Foto: Hanna Watzl

Outdoorskills II

Handeln als Methode für Schulklassen und Gruppen

VORTRAGENDER

Johannes Schindlegger,
Outdoor-Trainer, Erlebnispädagoge,
Supervisor, Bruck/Glstr.

TERMIN

Donnerstag, 17.09.2020
13.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 18.09.2020
08.30 – 16.00 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Hofrat-Keller-Hütte,
Obersulzbachtal,
5741 Neukirchen

TREFFPUNKT

Parkplatz Hopfelboden

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 48,- (inkl. ÜN, zzgl. Verpflegung,
Taxi- und Materialkosten)

MAX. TEILNEHMERZAHL

25 Personen

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Im Schulalltag haben Klassen kaum die Möglichkeit durch gezielte Aktivitäten Gemeinsamkeiten zu finden und den internen Zusammenhalt zu stärken. Durch informelles, handlungsorientiertes Lernen werden Gruppen zur Zusammenarbeit animiert. Neue Fähigkeiten werden entdeckt und gemeinsame Erfolgserlebnisse erschaffen einen Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Begleitend können eingesetzte Naturmaterialien aus erlebnispädagogischer Sicht für unterschiedliche Spiele, seien es Aufwärm-, Geschicklichkeits- oder Lernspiele, eingesetzt werden. Das Seminar ist als Methodenwerkstatt konzipiert. Die vorhandenen Fähigkeiten und Erfahrungen der Teilnehmer/-innen und das gegenseitige Lernen sind wesentliche Bestandteile des Seminars.

Inhalte: Methodenwerkstatt zum Erlernen von „Outdoorskills“, die besonders für Gruppen und Schulklassen eingesetzt werden können.

Hinweise: Für die Exkursionen sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Für die Übernachtung auf der Hofrat-Keller-Hütte wird ein Hüttenschlafsack benötigt. Unterbringung in Mehrbettzimmern.

Dieses Seminar ist für das Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als Wahlfach anrechenbar.



Foto: Marc Graf

Rotkappe, Täubling, Hallimasch *Die Pilze im* *Nationalpark Thayatal*

VORTRAGENDE

Gabriele Kovacs,
Mykologin

TERMIN

Samstag, 19.09.2020
09.00 – 16.00 Uhr

ORT

Nationalpark Thayatal,
Nationalparkhaus,
2082 Hardegg

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 24,- für externe
TeilnehmerInnen

MAXIMALE TEILNEHMERZAHL

25 Personen

ANMELDUNG

Christoph Milek,
Nationalpark Thayatal,
+43 (2949) 7005-40,
christoph.milek@np-thayatal.at

Vielen von uns kommen beim Thema „Schwammerl“ schnell die beliebten Speisepilze oder aber auch die gut bekannten Giftpilze in den Sinn, auch deren Unterscheidung ist für die meisten nicht unwichtig. Weniger bekannt ist allerdings das Zusammenspiel der Pilze mit allen anderen Organismen im jeweiligen Lebensraum.

Bei der Vermittlung von ökosystemaren Zusammenhängen spielen Pilze eine ganz besonders wichtige und zentrale Rolle. Durch die hohe Diversität an Mikrolebensräumen, von Totholz auf den pannonisch geprägten Trockenrasen bis zu den feucht-kühlen und schattigen Schluchtwäldern, findet sich im Nationalpark Thayatal eine besonders hohe Artenvielfalt auch bei dieser Gruppe.

Bei diesem Seminar wird Gabriele Kovacs nach einer theoretischen Einführung mit anschaulichen Beispielen die TeilnehmerInnen bei einer Exkursion ins Unterholz des Nationalpark Thayatal in die Welt der Pilze einführen und deren weitreichenden Einfluss sowie deren zentrale Bedeutung im Ökosystem darlegen. Dabei soll die Artenkenntnis geschult und das Verständnis für Zusammenhänge erweitert werden.



Foto: Michael Schlamberger

Hightech für die Natur

2. Mallnitzer Tage im Besucherzentrum Mallnitz

VORTRAGENDE

N.N.

TERMIN

Donnerstag, 15.10.2020

Freitag, 16.10.2020

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Besucherzentrum Mallnitz,
9822 Mallnitz

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Hightech Entwicklungen und deren Anwendung im Naturschutzbereich, stehen dieses Jahr im Fokus der 2. Mallnitzer Tage, die 2019 aus der Kooperation der Veterinärmedizinischen Universität Wien, dem Land Kärnten und dem Nationalpark Hohe Tauern resultierten.

Derzeit umkreisen über 1000 Satelliten die Erde. Es werden immer größere Mengen von Daten erstellt und erfasst. Jeder Zentimeter der Landoberfläche kann exakt vermessen werden und ganze Ökosysteme können mittlerweile schon vom Schreibtisch aus überwacht werden. Neue Technologien eröffnen zahlreiche Möglichkeiten, Veränderungen in Ökosystemen zu beobachten und sind aus dem Naturschutzbereich schon gar nicht mehr weg zu denken. Der Naturschutz wird immer mehr von Hightech geprägt und das Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft.

Hinweis: Für die Exkursionen sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen.

Das vollständige Programm zu dieser Veranstaltung wird planmäßig im März 2020 erscheinen und unter www.hohetauern.at/bildung Nationalpark Akademie der Hohen Tauern abrufbar sein.



Foto: Ferdinand Rieder

Fließgewässer Sinnbild für den Umgang mit der Natur

VORTRAGENDE

Gregory Egger,
Naturraumplanung, Klagenfurt

Ferdinand Lainer,
Naturraummanagement NPHT,
Mittersill

Oliver Stöhr,
Revital, Lienz

Andreas Unterweger,
Abt. Wasser,
Land Salzburg, Salzburg

TERMIN

Freitag, 06.11.2020
09.00 – 17.30 Uhr

ORT

Nationalpark Hohe Tauern,
Nationalparkzentrum Mittersill,
5730 Mittersill

KOSTEN

keine Kursgebühr für
Nationalpark MitarbeiterInnen/
RangerInnen

€ 24,- (inkl. digitaler
Tagungsband)

ANMELDUNG

Nationalpark Akademie
Hohe Tauern,
04875 5112-0,
nationalparkakademie@
hohetauern.at

Gewässer, Auen und Feuchtlebensräume sind prägende und verbindende Landschaftselemente. Fließgewässer sind die Lebensadern der Landschaft und tragen wesentlich zur Biodiversität bei.

Die Entstehung des Nationalparks Hohe Tauern war gekennzeichnet durch heftige Diskussionen über die Nutzung der Gewässer, insbesondere für die Energiewirtschaft. Im Salzburger Nationalparkgesetz sind diese Nutzungsansprüche geregelt.

Infolge von Regulierungsmaßnahmen zum Schutz vor Hochwässern sowie im Zuge von Wiederherstellungen nach Katastrophenereignissen unter anderem im Zusammenhang mit einer almwirtschaftlichen Intensivierung von Gunstlagen, zeichnet sich aktuell ein großer Handlungsbedarf hinsichtlich einer wirksamen Erhaltung der natürlichen Fließgewässerdynamik ab. Ein modernes Gewässermanagement muss mehreren Ansprüchen gerecht werden: Einerseits gilt es weiterhin Maßnahmen für den Schutz vor künftigen Hochwässern zu setzen. Andererseits sind ökologische Funktionen der Bäche zu erhalten und wenn möglich wiederherzustellen. In einem Nationalpark ist dabei aber primär auf gewässerökologische, nationalpark- und naturschutzfachliche Aspekte der Fokus zu legen.

Die Tagung beschäftigt sich mit den Anforderungen, die sich durch einen ökologischen Umgang mit Gewässern im Gebirge ergeben und beleuchtet die zahlreichen Facetten eines modernen Gewässerschutzes. In der jüngeren Vergangenheit waren es vor allem Hochwasserereignisse, die rasch zu signifikanten Verbauungsmaßnahmen – z.B. Uferbefestigungen, Bachbegradigungen, Geländeplanierungen, almwirtschaftliche Intensivierungen – geführt haben. Zusammen mit allen Beteiligten erstellt der Nationalpark Hohe Tauern aktuell ein integratives Gewässerbehandlungskonzept für die Sulzbachtäler.